

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 63 (1988)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Freizeit ist auch Wohnzeit  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-105596>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Individuelle Wohnbedürfnisse

Den grössten Teil unserer Freizeit verbringen wir eindeutig in unserer Wohnung, in den «eigenen vier Wänden». Wohnen ist somit, jedenfalls was das zeitliche Ausmass betrifft, das wichtigste Freizeitvergnügen. Doch ob es auch wirklich zum Vergnügen wird, hängt im wesentlichen von der Qualität der Einrichtung ab. Als Qualität ist hier sicher nicht das Preisniveau angesprochen, sondern die Frage, ob die Möblierung auch auf die persönlichen Bedürfnisse, Neigungen und Wünsche ausgerichtet ist. Qualität heisst vorerst optimale Abstimmung auf die individuellen Wohnbedürfnisse.

Unsere Freizeit hat je nach der persönlichen Neigung viele Gesichter: Fernsehen, Bücher lesen, Gäste bewirten, Diskutieren, Basteln, Musizieren, Musik hören, Sammeln, Schreiben, Schlafen usw. Eines haben all diese Tätigkeiten gemeinsam – sie erfordern Möbel; nicht irgendein Möbel, sondern das richtige Möbel! Sie erfordern auch einen Raum mit Ambiance, die eine echte Entspannung ermöglicht.

Die Ansprüche für den Freizeitpass «Wohnen» sind so unterschiedlich wie die verschiedenen Tätigkeiten. Da sich innerhalb der Wohnung verschiedene Bereiche überschneiden können, ist auch Flexibilität vonnöten.

Für eine Plauderstunde mit Gästen sind eine Sitzgruppe oder bequeme Stühle um einen Esstisch erforderlich, während für den Leseabend oder den Fernsehplausch oft gute Einzelsessel bevorzugt werden. Unabhängig davon, welche Variante gewählt wird, ist der Sitzkomfort ein entscheidendes Kriterium. Jung und alt stellen sich jedoch unter diesem Stichwort nicht immer dasselbe vor, obwohl sich beide im Sitzmöbel entspannen wollen.

Sitzmöbel und ganze Sitzgruppen werden nicht nur nach dem Sitzkomfort bewertet und gekauft, sondern zu einem wesentlichen Teil auch nach dem, was sie dem Auge bieten. Man erwartet, dass sie dank ihrer Erscheinungsform schon optisch eine Behaglichkeit ausstrahlen.

Der Sammler hat demgegenüber andere Bedürfnisse. Er braucht einen Platz, um sein Sammelgut zu sichten und zu klassieren, sowie Platz für dessen Aufbewahrung. Je nach der Art der Sammlung möchte er auch seine schönsten Stücke sichtbar um sich haben. Schöne Vitrinen sind darum immer beliebter.



Auch der Musikliebhaber hat spezifische Ansprüche. Er muss seine Musikanlage irgendwie in den Raum integrieren, was sicher nicht immer einfach ist. Zudem sollten auch die Platten und Kassetten übersichtlich und griffbereit versorgt werden.

Für all das – und für vieles mehr – sind Möbel erforderlich. Man erwartet vom Möbel jedoch nicht nur Stauraum, denn mit ihm soll immer zugleich der Raum gestaltet werden; aus dem leeren Raum soll mit seiner Hilfe ein Wohnraum entstehen. Das Möbel hat somit nicht nur eine Funktion zu erfüllen. Es ist zugleich ein entscheidendes gestalterisches Mittel.

### Kombinieren leicht gemacht

Will man sich nach all diesen Kriterien auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmt einrichten, so taugen Schema-lösungen niemals. Nur ein individuelles Kombinieren kann hier zum Ziele führen.

Die gegenwärtigen Trends entsprechen diesen Wünschen optimal. Viele Möbelprogramme sind spezifisch auf solches Kombinieren ausgerichtet. Geschlossene Kastenelemente, Büchereinheiten, Vitrinen und Schubladenkörper unterschiedlicher Dimensionen werden hier frei nach Bedarf und Neigung zu interessanten und abwechslungsreichen Einheiten komponiert.

Die Angebotsvielfalt beschränkt sich dabei nicht nur auf die Formen. Vom

*Mit vielfältig kombinierbaren Elementen können die Möbeleinheiten nach Neigung und Bedarf zusammengestellt werden. Design: Hans Zaugg. Foto: E. Häsler*

hellen Tannen- und Eschenholz bis zur schwarz lackierten Möbelfront sind unglaublich viele Nuancen zu finden.

Die Vielfalt all dieser Möglichkeiten lässt dem Einzelnen mehr Spielraum denn je für ein ungezwungenes Wohnen. Den Rahmen für mehr Freizeitpass beim Wohnen kann sich auf diesem Wege jeder selber gestalten.

*Willi Müller, Wohninformation Schweiz*

